Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 144 (1977)

Artikel: "Geographie der Schweiz" : Lehrmittel für die Sekundarschule
Autor: Müller, H.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-743786

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Geographie der Schweiz»
Lehrmittel für die Sekundarschule

Protokoll der Referentenkonferenz

Mittwoch, 9. November 1977, 14.15 Uhr, Bahnhofbuffet Zürich

Anwesend:

— Referent Herr P. Blatter, SL Zollikon
— 16 Kapitelsreferenten
— 15 Kapitelspräsidenten
— der Synodalvorstand

Gäste:

— Herr Prof. Dr. P. Frei, ER
— Herr F. Seiler, ER
— Herren M. Suter und W. Angst, ED

Geschäfte:

Begutachtung des Lehrmittels von O. Bär: «Geographie der Schweiz»

1 Mitteilungen
2 Referat von Herrn P. Blatter
3 Verfahrensfragen
4 Allfälliges

1 *Mitteilungen*

Der *Synodalpräsident* begrüsst die Kapitelsreferenten und Vorsitzenden der Schulkapitel sowie namentlich die beiden Vertreter des ER, die Herren Prof. Dr. Frei und F. Seiler, und jene der ED, die Herren W. Angst und M. Suter. Nach Bekanntgabe einiger administrativer Mitteilungen betr. Präsenzliste und Kapitelsdaten 1978 erteilt der Synodalpräsident dem Referenten P. Blatter das Wort.

2 *Referat von Herrn P. Blatter*

Von der Schulsynode und der SKZ liegen folgende Thesen vor:

1 Das Werk ist ein ausgezeichnetes Lehr- und Arbeitsbuch, das sich für den Unterricht in der 3. Klasse sehr gut eignet. Es bietet eine neuzeitliche und umfassende Schau der Schweiz.

2 Die vorbildliche Darstellung ist modellhaft. Sie kann Schülern und Lehrern zur Erarbeitung ähnlicher Themen im Geographieunterricht über andere Länder dienen. Sie regt an zu vergleichenden Betrachtungen im Zusammenhang mit Exkursionen, Klassenlagern und Reisen.

3 Die Lehrerschaft dankt dem Verfasser bestens für seine vorzügliche Arbeit. Sie beantragt, das Lehrmittel definitiv obligatorisch zu erklären.

4 In eine Neuauflage ist ein Sachregister aufzunehmen.

5 Das Bildmaterial ist hervorragend ausgewählt, die zahlreichen Graphiken sind einprägsam dargestellt. Einige Schwarzweissbilder sind zu klein, andere müssen drucktechnisch verbessert werden.

6 Bilder, Graphiken und aktualitätsbezogene Themen wie Raumplanung, Umweltprobleme u. a. sind bei Neuauflagen dem Stand der Entwicklung anzupassen. So wird das Buch über einen grossen Zeitraum modern bleiben.

Einleitend setzt der Referent Inhalt und Aufbau des Lehrmittels voraus. Das Werk ist seiner Meinung nach eher ein Lehr- als ein Arbeitsbuch, weil Arbeitshinweise häufig fehlen und Graphiken bereits fertig erstellt sind. Ergänzendes Folienmaterial zum Buch ist beim Lehrmittelverlag erhältlich und eignet sich für Zusammenfassungen. Das Buch ist überdies auch in 1. und 2. Sekundarklassen verwendbar und kann auch fächerübergreifend eingesetzt werden.

Die Graphiken sind vorzüglich. Ein Sachregister ist notwendig. Das Bildmaterial ist grösstenteils gut, doch sind einige Bilder zu klein. Verbesserungsvorschläge sind jederzeit erwünscht, muss doch das Lehrmittel ohnehin ständig dem Stand der Entwicklung angepasst werden.

Bisher ist allgemein wenig Kritik laut geworden. Das Lehrmittel soll nun definitiv obligatorisch erklärt werden.

Der *Synodalpräsident* dankt dem Referenten für seine Ausführungen und gibt das Wort frei für Fragen.

Ausderau möchte einige Angaben über die Person des Autors.
Blatter antwortet, dass O. Bär Geographielehrer am Gymnasium Rämibühl sei.

Wachter ergänzt, dass sein Lehrmittel möglicherweise ins Japanische übersetzt werde.

Schatzmann weist darauf hin, dass O. Bär früher als Sekundarlehrer in der Stadt Zürich gewirkt habe.

Wolfer fragt an, welche Schwarzweissbilder zu klein seien.

Blatter meint, dies treffe zu für die Bilder auf Seite 19 (Gletschertor), Seite 73 (historisches Bild eines Webkellers). Auf den Seiten 52/53 sei die Qualität zu bemängeln.

Wolfer glaubt, auf Seite 79 einen Druckfehler gefunden zu haben (statt 1000 KWh sollte es 1 000 000 KWh heissen).

Zeller erkundigt sich nach der Herausgabe von Arbeitsblättern.

Wachter glaubt, dass der Lehrer für einmal auch selbst Arbeitsmaterial bereitstellen könne!

Angst weist auf Grund der §§ 42—44 des Volksschulgesetzes auf die Bedeutung eines definitiv obligatorisch erklärten Lehrmittels hin. Zusammengefasst unterscheiden wir zwischen versuchsweise eingesetzten, provisorisch obligatorischen (bis zur Begutachtung) und definitiv obligatorischen Lehrmitteln.

Graf erkundigt sich, warum das Lehrmittel nach der obligatorischen Schulzeit nicht kostenlos an die Schüler abgegeben werde.

Wachter antwortet, dass die DV der SKZ eine solche kostenlose Abgabe gestrichen habe mit der Begründung, einem Gratisbuch würde zu wenig Sorge getragen.

Almer brauchte das Lehrmittel für sein Klassenlager. Die Schüler konnten das Buch anschliessend für Fr. 10.— erwerben.

Jeker will wissen, warum das Lehrmittel nicht auch an Realklassen benützt werden könne.

Angst entgegnet, dass die Reallehrer das Recht besässen, das Buch zu gebrauchen. An ca. 50 Realklassen wurde auch das Lehrmittel «Geographie Schweiz und Europa» des Lehrmittelverlages Aargau geprüft, welches die Stufenlehrmittelkommission empfohlen hat.

3 *Verfahrensfragen*

Der Synodalpräsident händigt allen Vorsitzenden der Schulkapitel eine Wegleitung zur Durchführung der Begutachtungen in den Kapitelsversammlungen aus und gibt dazu einige Erklärungen ab.

4 *Allfälliges*

Wolfer erkundigt sich über die neuen Einheiten SI im Physiklehrmittel.

Schatzmann antwortet, dass nur noch ein kleiner Bestand alter Bücher vorhanden sei; bei der Neuauflage werden die neuen Einheiten berücksichtigt.

Suter (ED) wendet sich an alle Oberstufenlehrer mit der dringlichen Bitte, die Vorschriften von 1974 über die Aufbewahrung und Beseitigung von Giftstoffen genau zu befolgen.

Schatzmann ergänzt dahin, dass giftige Abfälle gemäss Unterrichtshilfe KOFU beseitigt werden können.

Der *Synodalpräsident* fragt an, ob Einwände gegen die Verhandlungsführung anzubringen seien. Dies ist nicht der Fall.

Er wünscht allen Kapitelsvorsitzenden einen guten Verlauf der Versammlungen. Ihre Anträge sind zu Handen der Abgeordnetenkonferenz dem Vizepräsidenten bis zum 1. Dezember 1977 einzureichen.

Schluss der Referentenkonferenz: 15.05 Uhr.

Wettswil, 14. November 1977

Für die Richtigkeit:

Der Synodalaktuar:
H. Müller

Protokoll der Abgeordnetenkonferenz

Mittwoch, 14. Dezember 1977, 14.00 Uhr, im Bahnhofbuffet Zürich

Geschäfte:

1 Begrüssung und Mitteilungen
2 Begutachtung des Lehrmittels «Geographie der Schweiz» von Oskar Bär
3 Allfälliges

Anwesend:

als Stimmberechtigte:

— 16 Kapitelsabgeordnete
— der Synodalvorstand

als Gäste mit beratender Stimme:

— ER Prof. Dr. P. Frei
— ER F. Seiler
— M. Suter, ED
— F. Seiler, ED

Entschuldigt:

— W. Angst, ED

1 *Begrüssung und Mitteilungen*

Der *Synodalpräsident* Dr. H. Meyer begrüsst die Kapitelsabgeordneten und speziell die Gäste, die Herren Erziehungsräte Frei und Seiler sowie die Delegierten der ED.

Allen Kapitelsvorsitzenden wurden Einladung und Zusammenstellung der Kapitelsanträge rechtzeitig zugestellt.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Als Stimmenzähler werden gewählt: H. Good (Meilen), H. Traber (Horgen-Süd).

Der *Vizepräsident* macht einige administrative Mitteilungen.

Weitere Mitteilungen des Präsidenten folgen unter Traktandum 3 der Abgeordnetenkonferenz «Richtzahlen».

2 *Begutachtung des Lehrmittels «Geographie der Schweiz» von O. Bär*

2.1 *Eintretensdebatte*

Eintreten auf das Geschäft ist unbestritten.

Traber (Horgen-Süd) entschuldigt, dass die Anträge des Gesamtkapitels Horgen nicht zugestellt wurden. Er gibt sie jetzt zu Protokoll.

2.2 *Detailberatung* (Thesen des SV und ZKLV)

These 1: «Das Werk ist ein ausgezeichnetes Lehr- und Arbeitsbuch, das sich

für den Unterricht in der 3. Klasse sehr gut eignet. Es bietet eine neuzeitliche und umfassende Schau der Schweiz.»

Es liegt ein Abänderungsantrag des Kapitels Zürich, Abt. 1 und 4 vor: *Streichung* von *«... und Arbeitsbuch.»*

Die beiden Abteilungspräsidenten *Bouvard* und *Küng* erläutern den Streichungsantrag.

In der Abstimmung *obsiegt dieser Streichungsantrag* knapp.

These 2: «Die vorbildliche Darstellung ist modellhaft. Sie kann Schülern und Lehrern zur Erarbeitung ähnlicher Themen im Geographieunterricht über andere Länder dienen. Sie regt an zu vergleichenden Betrachtungen im Zusammenhang mit Exkursionen, Klassenlagern und Reisen.»

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

Die *These* wird ohne Gegenstimme *gutgeheissen.*

These 3: «Die Lehrerschaft dankt dem Verfasser bestens für seine vorzügliche Arbeit. Sie beantragt, das Lehrmittel definitiv obligatorisch zu erklären.»

Es liegt kein anderer Antrag vor.

Die *These* wird einstimmig *angenommen.*

These 4: «In eine Neuauflage ist ein Sachregister aufzunehmen.»

Wiederum liegt kein Abänderungsantrag vor.

Die Abgeordneten *stimmen dieser These* ohne Gegenstimme *zu.*

These 5: «Das Bildmaterial ist hervorragend ausgewählt, die zahlreichen Graphiken sind einprägsam dargestellt. Einige Schwarzweissbilder sind zu klein, andere müssen drucktechnisch verbessert werden.»

Dazu liegt ein Abänderungsantrag des Kapitels Andelfingen vor:

Streichung von *«Einige Schwarzweissbilder ...»*

Ausderau (Andelfingen) begründet diesen Antrag.

In der Abstimmung *unterliegt der Abänderungsantrag* deutlich.

These 6: «Bilder, Graphiken und aktualitätsbezogene Themen wie Raumplanung, Umweltprobleme u. a. sind bei Neuauflagen dem Stand der Entwicklung anzupassen. So wird das Buch über einen grossen Zeitraum modern bleiben.»

Es liegt kein Gegenantrag vor.

Der *These* wird einstimmig *zugestimmt.*

Anregungen

Jeker (Zürich 2) äussert den Wunsch, dass das Kapitel «Landesplanung» in einer Neuauflage erweitert werden sollte.

Steffen (Winterthur-Nord) glaubt hingegen, das Buch würde dadurch zu umfangreich.

Die *Konsultativabstimmung* ergibt, dass der *Wunsch* im Gutachten an den Erziehungsrat *erwähnt* werden soll.

Brüngger (Hinwil) regt an, das Buch in Teilbände aufzugliedern und jährlich nachgeführte Tabellen in Form loser Blätter abzugeben. Der Präsident erklärt sich bereit, den *Vorschlag* im Gutachten *weiterzuleiten,* sofern die Versammlung dies nicht ablehnt. Es erfolgt kein Einspruch.

3 *Allfälliges*

Steffen (Winterthur-Nord) fragt an, ob ein Stufenkapitel für die Reallehrer der Stadt Winterthur allein durchführbar sei.

Der *Synodalpräsident* entgegnet, dass seines Erachtens laut Reglement über die Schulkapitel alle Lehrkräfte einer Stufe im Bezirk an einem Stufenkapitel teilzunehmen hätten, dass er jedoch die juristische Sachlage bei der Erziehungsdirektion abklären werde.

Das Wort wird weiter nicht verlangt.

Der *Synodalpräsident* dankt allen Abgeordneten für den flotten Verlauf der Verhandlungen.

Es liegen keine Einwände gegen die Verhandlungsführung vor.

Schluss der Abgeordnetenkonferenz: 14.30 Uhr.

Wettswil, 23. Dezember 1977

Für die Richtigkeit:
der Synodalaktuar:
H. Müller